

School for Life

Chiang Mai, Thailand

HANDREICHUNG FÜR DIE GÄSTE DER SCHOOL FOR LIFE IN CHIANG MAI

HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir freuen uns sehr über Ihren Besuch!



Wir werden unser Bestes tun, damit Sie sich wohl fühlen, die Kinder und Erwachsenen der School for Life kennen lernen und mit ihnen zusammen etwas erleben können. Und: Sie können Thailand jenseits der ausgetretenen Touristenpfade entdecken und Freunde gewinnen.

Die Stunden nach der Ankunft dienen der Entspannung. Wir werden Ihnen unser Dorf auf der Farm, die "open learning community" zeigen und Ihr individuell gestaltbares Programm besprechen. Sie können Wünsche äußern, wählen und das Verhältnis zwischen Ruhe und Aktivitäten nach Ihren Bedürfnissen und unseren Möglichkeiten ausrichten.

WER SIND WIR?



Die School for Life ist kein Projekt des kurzen Atems, sondern setzt auf Nachhaltigkeit.

- ❖ Am Anfang steht die Wiedergewinnung der Lebensfreude unserer Kinder. Sie wachsen zu einer großen Familie zusammen. Besucher beschreiben diese Gemeinschaft mit Begriffen wie „Liebe und Mitmenschlichkeit“, „Vertrauen auf die eigene Kraft“, „Selbstbewusstsein“, „Temperament“, „Friedfertigkeit“, „kulturelle Verankerung“, „Weltoffenheit“.
- ❖ Wir wollen die Kinder so fordern, dass sie, von ganz unten startend, weit nach vorne kommen können. Also keine armselige Pädagogik für arme Kinder, sondern eine möglichst gute Bildung und ein Lernen als Abenteuer.
- ❖ Im Sinne Humboldts meint Bildung die „Anverwandlung“ von Welt. Also möglichst kein Lernen anhand von Scheinproblemen, sondern als Entdeckungsreisen in eine von Kindern gestaltbare Wirklichkeit, durch Versuch und Irrtum, im Vor und Zurück, in enger Verbindung von Theorie und Praxis. Pädagogen werden dann zu Forschungsassistenten, die Ressourcen erschließen und mitlernen.
- ❖ Ein Ziel der School for Life lautet: Erziehung zum Unternehmensegeist, zum sozial und ökologisch verantwortlichen Handeln. Sie will einen Rahmen schaffen, der Kinder und Jugendliche darin ermuntert, auf spielerische Weise -

ohne den Zwang der Existenzsicherung - unternehmerische Ideen zu entwickeln und zu erproben. Kinder und Jugendliche bereiten sich damit auf spätere Situationen vor, in denen es wichtig sein wird, sich und anderen einen Arbeitsplatz zu schaffen (statt nicht vorhandenen hinterherzulaufen) und den Kreislauf der Armut zu durchbrechen. Dies bedeutet nicht die Ermunterung zur ungebremsten Beteiligung an einer sich rascher drehenden Konsumspirale, sondern die Erziehung zur intelligenten Bescheidenheit mit dem Ziel hoher Lebensqualität bei knappem Verbrauch von Ressourcen.

- ❖ Die School for Life ist kein Raumschiff ohne Bodenberührung, sondern bezieht Menschen benachbarter Dörfer mit ein, schafft Arbeitsplätze und verbindet ein Gemeinwesen orientiertes Lernen mit Gemeindeentwicklung.

Angesichts der unterschiedlichen Lebensgeschichten, Sprachen, schulischen wie nicht-schulischen Vorerfahrungen und ethnischen Hintergründen der Kinder vermitteln wir ihnen Grundlagen, die dem obligatorischen Teil des thailändischen Lehrplans folgen, und ohne die weder eine sprachliche noch eine inhaltliche Verständigung möglich wäre. Jenseits des Erwerbs solcher Grundlagen ist viel Raum für Projekte gegeben. Sie charakterisieren die sieben Lernbereiche der School for Life: „Ökologische Landwirtschaft“, „Gesundheit und Ernährung“, „Körper und Seele“, „Technologie, Handwerk und Ökologie“, „Internationale Kommunikation“, „Kulturell sensitiver Tourismus“ und „Kulturelles Erbe und Entwicklung“. In diesen Bereichen verbinden wir allgemeine und berufsbezogene Bildung und ermutigen die Kinder, in „Mini Enterprises“ sozial-unternehmerische Ideen zu entwickeln und zu erproben.

Weitere Informationen über die School for Life in Chiang Mai finden Sie im Internet: www.school-for-life.org/chiangmai/.

KULTURELL SENSITIVES REISEN

Wir öffnen Ihnen den Weg in das vergnügliche Leben und intensive Lernen der School for Life. Es geschieht immer viel auf der Farm. Wenn Sie während der Unterrichtszeiten die Kinder fröhlich und emsig auf dem Campus herumlaufen sehen, seien Sie nicht erstaunt, die Kinder sind „im Unterricht“. Die School for Life Pädagogik ist nicht auf Stillesitzen im Klassenraum ausgerichtet, sondern bevorzugt Projektarbeit und das Lernen „under the Tree“ (unter dem Baum).

Da Sie nicht stören wollen und Verständnis dafür haben, dass ein Teil dieses Lebens nur in der engeren Lebens- und Lerngemeinschaft, also ohne Sie stattfindet, werden wir Ihren Vorschläge unterbreiten, wann und wo Sie, wenn Sie Lust dazu haben, mitmachen könnten: zum Beispiel bei der Erkundung der Geheimnisse der thailändischen Küche in unserem `Restaurant` oder beim Trekking in einem Dschungel, der sich mit Früchten, Heilpflanzen und proteinreichen Insekten als

nachwachsender Supermarkt erleben lässt. Sie können Spaziergänge oder Radtouren in nahe gelegene Dörfer unternehmen, die heißen Quellen von Pongkum genießen, das turbulente Grenzgeschehen mit Händlern und Straßenkindern im thailändisch - burmesischen Grenzort Mae Sai in Erfahrung bringen oder in Tempeln mit Mönchen meditieren. Sie können Ruhe finden und auf Ihrer Veranda ein Buch lesen.

Wir öffnen Ihnen den Weg in die thailändische Alltagskultur, die Sie und Ortsansässige als handelnde Partner und Freunde zusammenführen. Manche Gäste wollen dann nicht nur beobachten, sondern an den Geschehnissen aktiv teilhaben.

Nicht wenige wollen Spuren hinterlassen. Deshalb verbinden wir Erkundungen der Wirklichkeit mit der Chance, sich an der Entwicklung des Gemeinwesens zu beteiligen. Gäste werden nicht als „black boxes“, sondern als beruflich erfahrene Sachverständige genommen. Diese Rollen müssen Sie keinesfalls

wahrnehmen. Sie können auch die ganze Zeit über nichts als Ferien machen. Aber Sie wissen, dass die Einladung zur aktiven Beteiligung - in welchem kleinerem oder größerem Umfang auch immer - gilt.

Mit Ihrem Aufenthalt fördern Sie die School for Life. Denn alle Einnahmen dienen einem ausschließlich gemeinnützigen Zweck: dem Wohl der Kinder, ihrem Lebensunterhalt und ihrer Bildung.

EINIGE REGELN (VERHALTENSKODEX)

Über den Umgang mit Kindern und Jugendlichen: Zum Schutze der Kinder haben wir einige Regeln für Sie aufgestellt, um deren Beachtung wir Sie herzlich bitten:

- ❖ Sie dürfen die Kinder nicht in die Gästebungalows mitnehmen oder mit ihnen - ohne Zustimmung der Leitung und ohne Begleitung durch ein Mitglied des School-for-Life-Teams - das Grundstück der School for Life verlassen.
- ❖ Zum privaten Bereich der Kinder und Betreuer gehören die Wohn- und Schlafhäuser der Jungen und Mädchen und die Bereiche der Erwachsenen des Teams. Sie dürfen von Gästen nicht betreten werden.





- ❖ Den Kindern dürfen keine Tabakwaren, Drogen und kein Alkohol gegeben werden. Bitte verzichten Sie auch darauf, ihnen Süßigkeiten anzubieten.
- ❖ Vermeiden Sie bitte die Bevorzugung einzelner Kinder. Sie erfahren von uns, wann Sie jeweils an pädagogischen oder sonstigen Aktivitäten der Kinder teilnehmen können. Für alle übrigen Aktivitäten gilt: bitte nicht stören. (Ansonsten gilt: Hinsehen ist erlaubt, ja erwünscht.)
- ❖ Kinder brauchen eine ungestörte Nachtruhe. Deshalb bitte zwischen 22.00 und 6.00 Uhr keinen Lärm machen.

Allgemein

- ❖ Was das Mitbringen, Aufbewahren, Weitergeben oder Einnehmen von Drogen oder von sonstigen verbotenen Mitteln durch Gäste anbelangt, werden wir null Toleranz zeigen. Die Strafen in Thailand sind drakonisch.
- ❖ Rauchen Sie bitte nur dort, wo es gestattet ist: im Restaurant und in Ihrem Bungalow. Seien Sie den Kindern bitte ein gutes Vorbild.
- ❖ In dringenden Fällen erlaubt sich die Leitung der School for Life, im Rahmen des Hausrechts die Gästebungalows zu betreten, um das Notwendige zu veranlassen. Bei gravierenden Verstößen gegen die Regeln ist die School for Life berechtigt, den Beherbergungsvertrag fristlos zu kündigen, wobei die Pflicht des Gastes zur Bezahlung der gebuchten Übernachtungen bestehen bleibt.

ESSEN UND TRINKEN

Frühstück gibt es in der Regel zwischen 8:00 und 9:00 Uhr (Restaurant), wenn Sie am Tagesrhythmus der Kinder teilnehmen wollen, können Sie auch wie sie schon um 7:00 Ihr Frühstück bekommen. Mittagessen 12:00 bis 13:00 Uhr (Restaurant) und Abendessen (in jeweils einer der fünf Familien) zwischen 18:00 und 19:00, je nach Familienzeit. Wenn Sie Ausflüge oder Termine planen, welche sich mit der Essenszeit überschneiden, geben Sie frühzeitig Ihrer Ansprechperson Bescheid.



Informieren Sie bitte Ihre Betreuerin darüber, ob Sie vegetarisches Essen bevorzugen, bestimmte Speisen nicht zu sich nehmen sollten, oder ob Sie sich ohne Wenn und Aber den Geheimnissen der thailändischen Küche überantworten wollen. Jedes Essen besteht in der Regel aus milden und scharfen Komponenten, so dass Sie den Schärfegrad selbst wählen können. Je schärfer das Essen, desto weniger Chancen haben unliebsame Bakterien in Ihrem Magen, besonders Knoblauch mögen sie nicht.

Sie können zwischen kontinentalem und thailändischem Frühstück wählen oder beides kombinieren. Für Thais ist ein kontinentales Frühstück so fremdartig wie für Sie das thailändische. Ein Grund, Zutaten des kontinentalen Frühstücks abzupacken oder alles abzudecken, hängt mit der Vermeidung kleiner Ameisen zusammen, die, dürfen sie erst einmal lang genug Witterung aufnehmen, in Kolonnen zur Tat schreiten. Erwarten Sie keine Kontinentalwunder. Thais essen kein Brot, und selbst ein eingewanderter Bäcker in Chiang Mai schafft keine Croissants, die an die von der Pariser Rue Mouffetard herankommen.

EINLADUNG ZUR PATENSCHAFT FÜR EIN KIND

Wir laden Sie herzlich ein, Pate eines unserer Kinder zu werden und es auf seinem Weg zu begleiten. Denn wir brauchen auch viele Förderer, um der School for Life ein langfristig tragfähiges Fundament zu geben.

Wir benötigen für den Lebensunterhalt eines Kindes monatlich 40 €. Davon begleichen wir die Kosten für Unterbringung, Ernährung, Kleidung, Hygiene, medizinische und sozialpädagogische Betreuung.

Die Bildung und Ausbildung eines Kindes kostet monatlich 30 €. Wir bezahlen davon die Lehrergehälter, die Bücher und Schulmaterialien sowie die Entwicklung von kind- und jugendgerechten, lebensbezogenen Bildungsmaterialien .

Eine Patenschaft über 70 € wäre eine große Hilfe für uns. Patenschaften mit 70 € sind monatlich nicht für jeden zu leisten. Deshalb können Sie auch eine Teilpatenschaft für 30 € oder 40 € übernehmen. Oder Sie können ein Tandem bilden, sich einen Partner suchen und sich mit ihm die Kosten für ein gemeinsames Patenkind teilen.



Was beide Seiten davon haben

Sie begegnen Kindern, die trotz dramatischer Schicksale ihren Lebensmut zurück gewonnen haben. Ihre Begeisterungsfähigkeit wird Sie anstecken.

Ihre Spende hat einen konkreten Adressaten. Sie können Ihr Patenkind längerfristig in seiner Entwicklung begleiten. Bei Kindern mit wachsenden englischen Sprachkenntnissen ist eine Korrespondenz auch über E-Mail möglich. Schreiben Sie Ihrem Patenkind von sich, Ihrem Leben und dem, was interessant sein konnte. So erschließen Sie ihm Einblicke in andere Lebensbereiche.

Kontinuierlich erhalten Sie per E-Mail das Journal „SAWASDEE“ aus der School for Life und Hinweise auf Neuigkeiten in der School for Life Website, die Sie am Geschehen teilhaben lassen. Einmal im Jahr erhalten Sie einen Bericht über die Entwicklung Ihres Patenkindes. Gerne können Sie die School for Life und Ihr Patenkind immer wieder besuchen.

Worauf wir achten

Eine Adoption eines unserer Kinder ist nicht möglich. Die Kinder werden unabhängig von Patenschaften gleich behandelt. Um die Bevorzugung zu verhindern, kommt das Patenschaftsgeld in einen gemeinsamen Topf.

So werden Sie Pate

Wir schlagen Ihnen ein Patenkind vor, das wir Ihnen mit einem Foto und einem Portrait vorstellen. Mit Ihrem Dauerauftrag sichern Sie langfristig den Lebensunterhalt dieses Kindes. Selbstverständlich ist die Patenschaft jederzeit kündbar.

Information und Kontakt

Petra und Ralf Johnen
E-Mail ralfjohnen@gmx.de
Tel. +49 (0) 2166 - 217 847

EINLADUNG ZUR BETRIEBSPATENSCHAFT

Wir suchen innovative Unternehmen als Partner.

Wenn Sie uns unterstützen wollen, sind Sie willkommen! Wollen Sie über eine Patenschaft hinaus eine Partnerschaft eingehen, können wir gern Eckpunkte vereinbaren, von denen beide Seiten etwas haben. Möglicherweise korrespondiert Ihr Firmenprofil mit den Inhalten eines der Lernbereiche und -orte der School for Life. Vielleicht werden Sie Mitbegründer und Partner eines dieser Lernorte - als Business Angel oder Coach. Die Kinder der School for Life werden sich glücklich schätzen, wenn unternehmerisch erfahrende Erwachsene ihnen bei der Entwicklung erster Ideen und kleiner `Entrepreneurial Designs` helfen.

Information und Kontakt

Prof. em. Dr. Jürgen Zimmer E-Mail: juzimmer@gmx.de
Mobile Deutschland +49 (0) 176 3219 8193
Mobile Thailand +66 (0) 894 299 965



EINLADUNG ZUR PROJEKTPATENSCHAFT UND ZU GEZIELTEN SPENDEN

Wollen Sie die School for Life unterstützen, ohne eine auf ein Kind bezogene individuelle Patenschaft zu übernehmen, so sind Sie ebenfalls herzlich willkommen. Ihr monatlicher Beitrag wird uns beispielsweise helfen, Investitionen im Bereich der organischen Landwirtschaft zu tätigen. Sie können auch zweckgebunden spenden, die Liste der dringendsten Unterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen wird ständig fortgeschrieben und aktualisiert.

Falls Sie in irgend einer Form zum Unterhalt des Campus und zur materiellen Weiterentwicklung beitragen wollen, wenden Sie sich bitte an:

Information und Kontakt

In Thailand:

Dominique Leutwiler
E-Mail dleutwiler@yahoo.com
Mobile +66 (0) 814 816 961

In Deutschland:

Anna Simone Wallinger
anna.simone.wallinger@outlook.com
Mobile +49 (0) 177 6272 261

EINLADUNG, TATKRÄFTIG AUF DEM CAMPUS MITZUARBEITEN

Wenn Sie von Verwandten oder Bekannten wissen, die sich dafür interessieren könnten, ihr Können und ihre Erfahrungen ganz praktisch in der School for Life einzubringen, dann gibt es die Möglichkeit, einen Monat oder länger hier zu arbeiten. Vielleicht wissen Sie auch von jemandem, der oder die nach der Schulzeit erst einmal neue Erfahrungen in der Welt abseits von touristischen Pfaden sammeln und sich sozial engagieren will. Zu diesen Möglichkeiten:



Information und Kontakt

In Thailand:

Dominique Leutwiler
E-Mail dleutwiler@yahoo.com
Mobil +66 (0) 814 816 961

In Deutschland:

Christine Maier
Into Schüleraustausch
E-Mail: Christine.Maier@into-exchange.com

Es gibt auch die Möglichkeit, länger dauernd bis zu einem Jahr und auch darüber engagiert und tatkräftig in der School for Life mitzuarbeiten.

Informationen und Kontakt

In Deutschland

Rita Haberkorn
E-Mail: rita.haberkorn@gmx.de
Mobile: +49 (0) 1725964 293

EINLADUNG, UNSER GAST ZU SEIN

Vielleicht wissen Sie von Verwandten und Bekannten, die eine Thailand-Reise planen, und die angeregt durch Ihre Berichte an einem persönlichen Eindruck vom Leben in der School for Life interessiert sind. Es gibt auch die Möglichkeit, ein paar Tage oder auch länger im „Guest House“ zu wohnen und an Programmpunkten in der School for Life teilzunehmen.



Information und Kontakt

In Thailand:

Ms. Sompong Photong
E-Mail: tomy2tomyum@gmail.com
Mobile +66 (0) 847 593 739
(Konversation in Englisch)

MIT THAIS LEBEN

Wir sind ein interkulturelles Projekt. Wir - Thais und Farang (so werden Ausländer genannt) - haben viel voneinander gelernt. Einige unserer Erfahrungen teilen wir Ihnen hiermit mit, damit Sie - jenseits des Campus - nicht überrascht sind, wenn vieles ganz anders ist, als Sie es sich vorgestellt haben:



Thai-Zeit

Wenn Deutsche sich - sagen wir in Manila - mit Filipinos um 17 Uhr verabreden, dann kommen die vielleicht um 18 oder 19:30 Uhr oder noch später. Denn Filipinos strukturieren den Tag weniger nach Stunden oder gar Minuten, sondern eher nach der erfolgreichen Bewältigung einer anhaltenden Kette von Kleinkatastrophen. Irgendwann sind dann auch Sie an der Reihe.

So ganz anders ist es in Thailand auch nicht. Hier geht es indessen weniger um Katastrophen, als um Interferenzen. Nehmen wir an, die Abfahrt der befreundeten Familie mit Ihnen zum Tempel sei für 16:30 Uhr angesetzt, so handelt es sich dabei um einen Richtwert. Damit es losgehen kann, müssen Interferenzen in produktive Deckung gebracht werden, mit anderen Worten, die Handlungsstränge von Bonchai, der das Auto zuvor in die Werkstatt gebracht hat und wegen „traffic jam“ noch nicht zurück ist, von zwei Freunden, die mitwollen und knapp vorher im Anschluss an eine Traummassage aus dem Tiefschlaf aufgewacht sind, von Rikkima, die noch eben aus der Schule abgeholt werden will, vom Onkel Anucha, der nun doch noch Lust bekommt, mitzufahren, und vom Familienvater Somchart, der durch einen fünften Anruf am Telefon festgehalten wird. .

Unproduktive Wartezeit? I wo! Nehmen Sie sie als Beginn der Happy Hour im Hier und Jetzt, lassen Sie sich von Ihren thailändischen Freunden einstweilen das Getränk Ihrer Wahl servieren, schauen Sie in die „Bangkok Post“ oder lesen Sie Ihr Lieblingsbuch. Das sollten Sie überhaupt immer dabei haben. Unproduktive Zeiten gibt es dann keine mehr. Und seien Sie nicht geschockt, wenn es tatsächlich zur angedachten Uhrzeit losgeht. Zu den wirklich verwirrenden Situationen gehört, wenn Thais - mit Blick auf die enge Zeitauslegung der Farang - plötzlich pünktlich werden und die Farang - mit Blick auf die Thai-Kultur - anfangen, immer mehr zu spät zu kommen. Versuchen Sie, die neu erworbene Gelassenheit nach Ihrer Rückkehr an Ihrem Arbeitsplatz durchzuhalten ...

Anders denken

Farang planen linear und sind schwer vom Wege abzubringen, auch wenn er sich nach Einschätzung der Thais als weniger gut erweist. Thais planen im Zickzack und sind schnell ganz woanders, der jeweils besseren Erkenntnis des Augenblicks folgend. Da Thais ihre Gäste nicht dauernd über die jeweilige Wendung informieren, sondern stets das Beste für den Gast im Sinne haben, hat der Gast in solchen Fällen zwei Möglichkeiten. Entweder er fragt wiederholt nach oder er überlässt die Gestaltung des Glücks dem Thai, wobei Thais durchaus volles Verständnis für unmittelbare Bedürfnisse von Gästen haben: „Ich habe Hunger.“ Okay, die nächste Nudelküche ist nicht weit. Fragt der Thai indessen „Hast Du Hunger?“, dann heißt das übersetzt „Ich habe Hunger und Du doch hoffentlich auch“.

Falls Sie sich irgendwann ein bisschen verloren fühlen sollten, dann sagen Sie es Ihren thailändischen Freunden, und Wiederholen Sie Ihre Wünsche in geringer werdenden Abständen mit beharrlicher Sanftmut. In einigen Reiseführern steht: Thais vergessen leicht. Das ist nicht ganz korrekt. Thais denken in Spiralen. Man greift eine Idee oder Information auf, bringt sie in die Spirale ein, dort wird sie nach oben und auch wieder nach unten befördert, wird mal bedeutsamer und gerät mal in Vergessenheit, verwandelt sich und führt zu einem Ergebnis. Oder auch nicht. Denn die Spirale funktioniert zugleich wie ein Sieb. Es fällt allerhand durch den Rost. So bleibt der Kopf klar und die Seele befreit vom Ballast.

Vom Tun und Lassen

Ältere Personen werden mit einem Wai, den aneinander gelegten Händen, zuerst begrüßt - so ungefähr in Hals Höhe oder Nasenspitze. Mönche werden mit einem Wai bis zur Stirnhöhe begrüßt. Jüngere oder vom Status her nachrangige Personen soll man eigentlich nicht zuerst begrüßen (was uns schwer fällt).

Thais lächeln unglaublich viel, sie sind außerordentlich freundlich und hilfsbereit. Unseren mitunter eingefrorenen Gesichtern tut das gut. Wir lernen wieder mehr zu lächeln.



„Khun“ ist eine respektvolle Anrede und gilt für beide Geschlechter. Thais sagen nicht „ich“, sondern nennen ihren Vornamen. Khun Siriporn sagt also: „morgen früh geht Siriporn zum Markt.“ Thais reden andere Menschen mit dem Vornamen an, auch Gäste wie zum Beispiel Khun Brigitte. Gäste reden sich dann nach kurzer Zeit meist auch mit dem Vornamen an.

Thais sagen untereinander weder "guten Morgen" noch "gute Nacht", man entschwindet abends still und ist am nächsten Morgen einfach wieder da. Thais tauschen keine Zärtlichkeit in der Öffentlichkeit aus. „Oben ohne“ am Pool oder Strand gibt es nicht. Auf dem Land ist man konservativer als in der Stadt. Auf der Farm leben und arbeiten Menschen, die mit den Dörfern ringsum vernetzt sind. Das Verhältnis zwischen der Community der School for Life und den Dörfern ringsum ist vorzüglich. Wir bitten darum (und sind darauf angewiesen), dass der Respekt vor den Sitten des Landes gewahrt wird, wenn Sie unterwegs sind.

Wohlerzogene Thais kritisieren sich untereinander nicht. Ein Angestellter hat auf einer Seite 14 Schreibfehler produziert. Die richtige Einlassung lautet: „Diese Seite ist Ihnen gut gelungen. Falls Sie das nächste Mal dieses und jenes Wort und auch diese anderen Wörter so und so schreiben, werden Sie unübertrefflich sein“. Menschen die laut vor Ärger werden, lässt man links liegen oder schaut durch sie hindurch, als hätten sie sich in Luft aufgelöst.

Empfehlungen zu geben ist etwas anderes als zu kritisieren. Empfehlungen zur Verbesserung der Qualität von der Gäste-Betreuung der School for Life sind erwünscht - ad hoc oder schriftlich im Nachhinein. Das Team ist auf die Rückmeldungen (auch Lob!) der Gäste angewiesen.

Wie alle Thais, zeichnen sich auch die Thais auf dem Campus durch große Herzlichkeit aus. Das könnte zu Überforderung führen. Gestalten Sie das Verhältnis von Nähe und Distanz so mit, dass genügend Zeit für Privatheit auf beiden Seiten bleibt.

Wir wünschen Ihnen schöne Erlebnisse, gute Erholung und neue Freundschaften.
Herzlich

Ihr School for Life Team



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Herzlich Willkommen	1
Wer sind wir?	2
Kulturell sensibles Reisen	3
Einige Regeln (Verhaltenskodex)	4
Essen und Trinken	6
Einladung zur Patenschaft für ein Kind	7
Einladung zur Betriebspatenschaft	8
Einladung zur Projektpatenschaft und zu gezielten Spenden	9
Einladung, tatkräftig auf dem Campus mitzuarbeiten	10
Einladung, unser Gast zu sein	11
Mit Thais leben	11
Thai-Zeit	12
Anders denken	13
Vom Tun und Lassen	13